



**Stadtgemeinde
Brig-Glis**

Präsidentenamt Postfach 272, 3900 Brig. T 027 922 41 21 / F 027 922 41 25

Medienmitteilung

Tigermücke im Wallis – Aktives Monitoring

In Brig-Glis wurde die Tigermücke nachgewiesen, auch wenn sich dort keine Population etabliert hat. Die Ausbreitung wurde insbesondere durch die für ihre Fortpflanzung vorteilhaften Wetterbedingungen begünstigt. Die seit 2019 im Kanton geltende Bekämpfungsstrategie wird 2023 verstärkt. Der Bevölkerung steht zudem eine Telefonhotline zur Verfügung, um Fragen im Zusammenhang mit der Präsenz dieser Mücke zu beantworten.

Die Tigermücke stammt ursprünglich aus Asien und hat sich durch menschliche Aktivitäten auf allen fünf Kontinenten angesiedelt. Sie profitiert in der Regel vom Strassenverkehr, um sich auszubreiten. Die Ausbreitung dieser exotischen Mücke, die in unseren Breitengraden ausschliesslich in Städten vorkommt, wird durch die globale Erwärmung begünstigt. Die relativ milden Wetterbedingungen im Jahr 2022 waren im Übrigen für ihre Fortpflanzung förderlich. Im Wallis wurde ihr Vorkommen erstmals 2019 in der Stadt Monthey und 2021 auf dem Gelände der Zollplattform Gamsen in Brig gemeldet.

Im Oberwallis taucht die Tigermücke weiterhin sporadisch in der Gegend der Zollplattform Gamsen in Brig auf, wahrscheinlich durch Lastwagen, die aus befallenen Gebieten kommen. Eine Population scheint sich dort jedoch nicht etabliert zu haben. Die bisher verfolgte Strategie - gezielte Überwachung durch die Installation von Fallenvorrichtungen, wiederholte Verbreitung von Informationen, aktiverer Einbezug der Einwohnerinnen und Einwohner sowie Umsetzung von Massnahmen bei den ersten Meldungen - wird 2023 intensiviert.

Die kantonalen Behörden rufen die Bevölkerung auf, sich mit folgenden Aktionen an der Bekämpfung der Ausbreitung der Tigermücke im Wallis zu beteiligen:

- Beseitigung aller Behälter und Gefässe, wo sich Wasser ansammeln kann, wie Giesskannen, Untersetzer von Blumentöpfen (oder mit Sand auffüllen), Eimer, Reifen, Dachrinnen, Regenwassertonnen- und Kanister usw. ...
- Melden Sie jedes verdächtige Vorkommen über die Website: www.muecken-schweiz.ch

Die Ausbreitung invasiver Mückenarten wie der Tigermücke erscheint harmlos, wird aber angesichts des erhöhten Risikos der Übertragung bestimmter Infektionskrankheiten (Zika, Dengue-Fieber, Chikungunya) in Europa und der Schweiz als potenzielles Gesundheitsrisiko betrachtet.

Der Kanton hat eine Telefonhotline eingerichtet, um Fragen zu beantworten: 027 606 32 41;
Email: tigermuecke@admin.vs.ch

Weitere Auskünfte

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem [Link](#).